



# Die Arbeitgeberattraktivität durch mehr Flexibilität steigern



## Ausgangslage

Die Zahnen Technik GmbH ist ein 1958 in der Eifel gegründeter Familienbetrieb, der mit seinem wachsenden Team von heute rund 80 Mitarbeitenden für nationale und internationale Kunden Wasser- und Abwasseranlagen baut, modernisiert und optimiert. Der Betrieb möchte in Bezug auf die Arbeitszeitgestaltung sowohl die allgemeinen Trends im Zusammenhang mit „Arbeiten 4.0“ als auch

neue Unternehmensentwicklungen berücksichtigen. Indem Zeitkonflikte erkannt und Lösungen erarbeitet werden, will Zahnen Technik seine Arbeitgeberattraktivität weiter ausbauen. Den Mitarbeitenden soll eine flexible, lebensphasenorientierte Gestaltung ihrer Arbeitszeiten ermöglicht werden. Daneben soll für die Gruppe der Monteure die Fahrzeitenregelung verbessert werden.

## Aktivitäten

Bei Zahnen Technik wurden vielfältige Aktivitäten durchgeführt:

- » Eine Mitarbeitendenbefragung zur Ausgangslage vor der Beratung
- » Workshops mit dem Projektteam (mit Vertreter/innen der Belegschaft), in denen zunächst bestehende Zielkonflikte in der Zeitpolitik analysiert wurden, um dann für ausgewählte Konflikte Lösungsansätze zu erarbeiten.

- » Sichtung der Modelle unterschiedlicher Anbieter von Lebensarbeitszeitkonten.
- » Ausarbeitung einer Betriebsordnung, in der die Nutzung der Lebensarbeitszeitkonten – zum Beispiel im Hinblick auf Einbringungs- und Freistellungsmöglichkeiten – geregelt ist.
- » Entwicklung einer neuen Fahrzeitenregelung für die Fahrten der Monteure zur Baustelle.

## Ergebnis

Zum 01.01.2018 konnte das neue Lebensarbeitszeitkonto für die Mitarbeitenden erfolgreich eingeführt werden. Auch die neue Fahrzeitenregelung angelehnt an den Tarifvertrag des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/

Rheinland-Pfalz ist bereits umgesetzt. Darüber hinaus werden Führungskräfte und Mitarbeitende im Umgang mit der Vertrauensarbeitszeit sensibilisiert.

## Erfolgsfaktoren

Für andere Betriebe spricht die Zahnen Technik GmbH folgende Empfehlungen aus:

- » Alle Beschäftigtengruppen sollen in den Prozess einbezogen werden. Dadurch entstehen ganzheitliche Lösungen für alle Mitarbeitenden im Unternehmen.
- » Alle Sorgen und Anmerkungen der Mitarbeitenden sollten Berücksichtigung finden, nicht Umsetzbares ist sachlich gut zu begründen, um somit ein gutes und faires Miteinander zu fördern.

- » Der Zweck und die Funktionsweise von Lebensarbeitszeitkonten müssen gut erklärt und Fragen der Belegschaft frühzeitig adressiert werden.
- » Als sehr hilfreich wurden die strukturierten Workshops und Projektsitzungen unter professioneller Leitung erlebt.

[www.projekt-zeitreich.de](http://www.projekt-zeitreich.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Projektpartner:

